

Sanna, Federica: La garantie du droit de grève en Suisse et dans l'Union européenne. Basel (Basler Schriften zur Europäischen Intergration 70) 2004.

5. Außen- und Sicherheitspolitik allgemein

Bryden, Alan/Hänggi, Heiner (Hrsg.): Reform and Reconstruction of the Security Sector, Münster (LIT) 2004.

Brzoska, Michael (Hrsg.): Promoting security. But how and for whom? Bonn (Bonn International Center for Conversion Brief) 2004.

Caparini, Marina (Hrsg.): Media in Security and Governance. The Role of the News Media in Security

Oversight and Accountability. Nomos for Bonn International Centre for Conversion (BICC) and DCAF, Baden-Baden, April 2004.

Howard, Roger: Iran in crisis? Nuclear ambitions and the American response. London (Zed Books) 2004.

Johnson, Chris / Leslie, Jolyon: Afghanistan – The mirage of peace. London (Zed Books) 2004.

Kirschbaum, Stanislav J.: Terrorisme et sécurité internationale. Brüssel (Bruylant) 2004.

Lenmon, Alexander T.J. (Hrsg.): Reshaping rogue states. Preemption, regime change, and U.S. policy toward Iran, Iraq, and North

Korea. Cambridge/Mass. (MIT Press) 2004.

Moens, Alexander: The foreign policy of George W. Bush. Values, strategy, and loyalty. London (Ashgate) 2004.

Ross, Dennis B.: The missing peace – The inside story of the fight for Middle East peace. New York/N.Y. (Farrar, Straus and Giroux) 2004.

6. Sonstiges

French, Paul: North Korea. The paranoid peninsula – A modern history. London (Zed Books) 2004.

International Crisis Group: Repression and regression in Turkmenistan: A new international strategy. Brüssel

(ICG ASIA Report No. 85) 2004.

Kubbig, Bernd W.: Wolfowitz' Welt verstehen. Entwicklung und Profil eines »demokratischen Realisten«. Frankfurt a. M. (HSFK-Report 7/2004) 2004.

Lohbeck, Wolfgang: Umwelt und bewaffneter Konflikt: Dilemma ohne Ausweg? Hamburg (Hamburger Beiträge zur Friedensforschung und Sicherheitspolitik; 137) 2004.

Stehr, Michael: Piraterie und Terror auf hoher See. Nichtstaatliche Gewalt auf den Weltmeeren 1990 bis 2004. Berlin (Köster) 2004.

ANNOTATIONEN

– **Joachim Wildeis: Der Koran, Gott und ich. Alle Verse des Korans, thematisch gegliedert und kritisch untersucht, Köln (logik-Verlag) 2004.**

Joachim Wildeis, von Beruf Informatiker, schlägt in seinem Buch den Weg einer vernünftigen Betrachtungsweise des heiligen Textes der Muslime, des Koran, ein und versucht auf dieser Basis die Frage zu beantworten, inwieweit der Islam mit der demokratischen Grundordnung einer Informationsgesellschaft wie der deutschen vereinbar sei. Die logische Analyse der Suren soll hierbei zu Tage fördern, ob ein gläubiger Moslem die Werte der deutschen Verfassung und der Menschenrechte respektieren kann und ob diese mit dem Text des Korans kompatibel sind. Hierfür unterteilt der Autor den Koran bzw. vielmehr dessen deutsche Übersetzung nach Themenbereichen, um Antworten des Korans auf essentielle Fragen u.a. des moslemischen Religionsverständnisses, der Haltung gegenüber Nichtmuslimen und dem Vorhandensein eines

islamischen Missionsauftrags aufzuzeigen. Sein Buch soll hierbei nicht wissenschaftlichen Ansprüchen genügen, sondern allgemein verständlich sein und dem interessierten Leser einen Einblick in die Inhalte und Struktur des Korans ermöglichen.

Der Koran ist das heilige Buch der Muslime und versteht sich als Abschrift des Buches Gottes im Himmel und als Fortsetzung der von den Juden und Christen »missverstandenen« göttlichen Offenbarungen, der Bibel und der Thora. Er wurde Mohammed, dem letzten der Propheten, in arabischer Sprache offenbart und ist nach dem Koran nur durch Gott veränderbar, ohne Widersprüche und nur in der Sprache der Offenbarung zu lesen. Er dient allen Muslimen als Wegweiser für ihr Handeln und trifft Aussagen über Gott, die Gläubigen und Ungläubigen und deren Schicksale sowie die Regeln und Pflichten der Muslime.

Hierauf geht der Autor ein und versucht diese zu kategorisieren und

durch Herausfiltern unlogischer Aussagen zu fundierten Angaben zu kommen, die er dann mit den Wertvorstellungen und Gesetzen der Informationsgesellschaft vergleichen und auf Vereinbarkeit überprüfen kann.

Er beginnt dabei mit den Aussagen des Korans über sich selbst, über Gott, die Schöpfung der Welt und der Menschen. Anschließend fokussiert er das Verhältnis zwischen Gläubigen im Sinne des Korans, also den Muslimen, und den anderen Weltreligionen und anderen »Ungläubigen«. Dem folgt eine Betrachtung des muslimischen Gesellschaftsbilds, und, damit verbunden, die Frage nach einem Missionsauftrag des Islam. Abschließend erfolgt eine Betrachtung des Lebens des Propheten Mohammed sowie eine Zusammenfassung. Der Anhang mit biblischen und arabischen Geschichten, gefolgt von einem Verzeichnis der Suren, rundet das Werk ab.

Mayeul Hiéramente